



SKANDINAVIEN

- Der Business-Dresscode ist eher konservativ. Männer sollten einen dunklen Anzug mit Krawatte tragen, Frauen Hosenanzüge oder Kleider. Die Business-Kleidung ist modern und qualitativ hochwertig, zeichnet sich aber durch Understatement und Unauffälligkeit aus.
- Hierarchische Strukturen und Statusdenken sind weniger präsent. Skandinavier knüpfen (Geschäfts-)Beziehungen gern auf lockerer Ebene, dennoch sollte die Vermischung von Privat- und Berufsleben vermieden werden. Nur weil man sich schnell mit Vornamen anredet, ist man nicht gleich befreundet.
- Die Kommunikation verläuft eher ruhig und mit Understatement. Im Vergleich zu den Schweden und Norwegern gelten die Dänen als temperamentvoll.
- In Dänemark und Schweden wird in Konferenzen sehr viel Wert auf Pünktlichkeit und eine strukturierte Tagesordnung gelegt.
- Dänische Geschäftspartner geben sich bei Verhandlungsbeginn eher reserviert und untertreiben mit eigenen Leistungen.
- Um Gesprächspausen bei Business-Meetings zu füllen, bietet sich in Schweden das Thema Wetter an. Die Schweden lieben es, über das Wetter zu reden.
- In Schweden wird die Anmietung einheimischer Marken, wie etwa Saab oder Volvo empfohlen, zu teure Autos werden schnell als prahlerisch eingestuft. Auch SUVs kommen hier nicht besonders gut an. In erster Linie sollte der Wagen umweltfreundlich und sicher sein.
- In den skandinavischen Ländern muss auch tagsüber beim Autofahren das Abblendlicht eingeschaltet sein.
- In schwedischen Städten gibt es viele Einbahnstraßen, planen Sie deshalb Ihre Wege im Voraus.
- In Schweden und Norwegen muss man außerhalb von Ortschaften immer mit Tieren auf der Straße rechnen, fahren Sie deshalb besonders vorsichtig.

DONT'S

- In Finnland und Norwegen nie über das Thema Alkohol reden.



- Bei Blumengeschenken in Dänemark auf Chrysanthemen verzichten, weil diese nur zu Traueranlässen verwendet werden.
- Aufs Falschparken sollte vor allem in Norwegen verzichtet werden, da hier besonders hohe Gebühren anfallen.